

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

I m H a u s e

Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Tel.-Nr. 02237/58-394
Fax-Nr. 02237/58-121
E-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de
<http://www.gruene-kerpen.de>
Bürozeiten: Mo-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

17. Januar 2018
PK/Kr.

Antrag für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18. Januar 2018
Zu TOP 3 und 4
Hier: Kindergartenfinanzierung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen:

1. die jetzige Form der Kindergartenfinanzierung darzustellen, um zukünftige Entscheidungen über die Übernahme von Trägeranteilen zu erleichtern. Hierbei sollen die Einrichtungen am Sandweg und am Mastenweg als Beispiele genommen werden.
2. eine Übersicht üblicher Mieten von Kindergartengebäuden aufzuzeigen.

Begründung:

Mit dem Inkrafttreten des KIBIZ im Jahr 2009 zeigte sich, dass die bisherigen Finanzierungspauschalen für die Träger nicht mehr ausreichend sind. Nach kurzer Zeit begannen erst wenige, dann immer mehr Träger damit, bei ihren jeweiligen Kommunen eine Reduzierung ihrer Anteile zu beantragen oder aber einzelne Gruppen oder sogar einzelne Einrichtungen zu schließen.

Wenn sie nicht die Einrichtungen komplett übernehmen wollten, blieb den Kommunen nichts anderes übrig, als diesen Forderungen nachzugeben, denn selbst eine 100%ige Übernahme der Trägeranteile rechnet sich für die kommunalen Haushalte. Deshalb haben schon etliche Kommunen ihre gesamten eigenen Einrichtungen an Träger abgegeben, deren Eigenanteile sie übernehmen und auch darüber hinausgehen.

In unserer Gegend hat sich Weilerswist schon 2014 zu diesem Schritt entschlossen und alles dem DRK übergeben plus zusätzlichen 5 % für die Verwaltung.

Dass die bisherige Finanzierungsform nicht mehr auskömmlich ist, wurde auch jüngst in einem Gutachten der FH Niederrhein vom November 2016 nachgewiesen. Seitdem ist allen Beteiligten klar, dass hier Änderungen durchgeführt werden müssen und Signale aus der Politik deuten auch darauf hin.

In Kerpen beantragen seit geraumer Zeit in schöner Regelmäßigkeit einzelne Träger die Absenkung ihrer Trägeranteile. Jedes Mal wird aufs Neue darüber im Jugendhilfeausschuss beraten und dieser Absenkung zugestimmt, teils mit dem Gefühl, erpresst worden zu sein

Deshalb beantragen wir die Kindergartenfinanzierung einmal grundsätzlich darzustellen. Vor allem geht es auch darum, zu klären, bis zu welchem Punkt die freiwillig übernommene Finanzierung von Trägeranteilen und Zahlung von Pauschalen für Verwaltung usw. für die Stadt noch finanziell lohnend ist. Bei der Abstimmung im morgigen Jugendhilfeausschuss werden wir uns aus den vorgenannten Gründen enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Peter Kunze
Fraktionsvorsitzender

gez. Kirsten Lenz
sachkundige Bürgerin

Für die Richtigkeit:

G. Krings